

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 12 (1936)
Heft: 50

Artikel: Casa de Campo
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-757252>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



In der Nordostecke der Casa de Campo. Das ganze Gelände ist ungefähr so ausgehöhlt wie die Stadt Madrid und trotz von einer zwei Meter hohen Mauer umschlossen. Zerstörte Baumstämme, Trümmern, unregelmäßige Löcher, Oberröhren, das Ganze war Jagdrevier des Königs Alfonso. Jetzt ist er aufgewühlt. Lieber ill' gibt er unregelmäßige Schächte und Erdlöcher und Wasser von Schlangen. Das Feuer der roten Truppen brennt diesen Gebiet von Norden oder Nordwesten, ebenso aus der Stadt heraus und aus der Südwestecke des Parks selber, die noch von den Regierungstruppen gehalten wird. Artillerie, Maschinengewehr- und Gewehrfeuer erst aus und erst wieder ein. **Le sol est défoncé de trous d'obus, de trous de hommes. Dans le parc de Casa de Campo, ancienne chasse du roi Alfonso XIII, les tranchées ont rempli le sol des débris.**



Die Straße Navalcarnero-Madrid ist bis unmittelbar an die Stadtgrenze herein in den Händen der Franco-Truppen. Von dort aus führt unser Reporter, zusammen mit einem Bombenwerfer einer großen deutschen Zeitsung, durch eine Mauerlinie im Paragarten hinein. Alle Vollen über die ungedeckten Stellen, sonst in Schutze der Blume bis ungefähr in die Mitte. Hier stehen jetzt die zwei Autos, mitten zwischen den Bombenbomben. Eine Grasse kann nicht im Laufe der Tage einbringen. Im Vordergrund zwei Mörser, markanteste Soldaten General Franco. **Etant les zones de feu et les trous d'obus, les soldats de nos collaborateurs ont, sous un bombardement intense, gagné les premières lignes, et qui d'ailleurs n'a point l'air de surprendre, les soldats marocains du général Franco.**

Über einen Monat lang ist unser Bildreporter Seidel in Spanien, im Gebiet des Generals Franco, unterwegs gewesen. Schon vor vier Wochen begegnete er in Salamanca jungen Leuten, welche den Fall von Madrid feierten. Als er aber dort ankam, sah er sich durch die Verfügungen des Presseoffiziers auch in die Reihe jener Berichterstatter eingereiht, welche von einem guten Sichtpunkt aus, eine Stunde vom Stadtzentrum entfernt, mit starken Ferngläsern den Gang der Dinge zu erfassen suchen. Tag um Tag. Der Bildreporter verzweifelte. Er muß die Dinge nahe vor der Linse haben. Seidel ist dann nach vielem Hin und Her mehrmals in das verlagerte Kampffeld der Casa de Campo eingedrungen und hat dort zuletzt in einer eintägigen lebensgefährlichen Unternehmung einen Bildbericht von diesem vieldimensionalen und militärisch höchst wichtigen Terrain vor den Toren Madrids für die ZI mitgebracht, dem zur Zeit an Bildern nichts Ibbürtigeres an die Seite zu stellen ist. — Hier ist er.

CASA DE CAMPO

Unser Mitarbeiter Max Seidel in der Kampffront vor Madrid

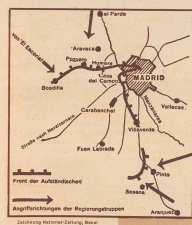
Les photos que nous vous présentons ont été prises par notre collaborateur Max Seidel, qui, comme on le voit, n'a pas ménagé sa personne pour réussir ce brûlant reportage.



Unser Reporter hat mit den Soldaten in einem hochdruckigen Erdloch gelegen. In unregelmäßigen Abschnitten kann aus dem Sackgasse oder von Norden ein Artilleriegeschloß herauf durch die Luft gellen. Die Umfassung, welche manchmal lobbar war. **D'une colline, les soldats s'apprêtent à tenir sous leur feu, les points de Mazonari. Notre collaborateur vient de les photographier au péril...**



... hines sofort auf. Die Kugel gaback und die Gendarmen anspornen, wahren die Leuten den Einschlag an. Nur der Reporter mußte in diesem Augenblick, nicht an seine Sicherheit, sondern an sein Bild denken und die Verletzung in seiner Umgebung aufpassen. **... de se voir car une grande voix d'Alator et les hommes se jetent à terre.**



Die militärische Lage bei Madrid. Im Winkel der autonidischen Front, im Westen Madrid, liegt das Gelände Casa de Campo, aus dem unsere Bilder kommen. Es ist entsprechend der hohen Mauer, die es rings umgibt, in der Situation untaucht. **Les positions des troupes au nord de Madrid. La ligne terrible s'étend de la front des troupes de Franco. Les troupes les positions de l'armée gouvernementale.**

Wir blicken in der Richtung nach Madrid. Links oben auf der Höhe stehen die unregelmäßigen Posten der Franco-Soldaten. Hinter dem Baum am rechten Bildrand liegen in der Süd-Ost-Ecke des Parks die letzten Schlangen der Verteidiger. Der Panzerwagen, russischer Herkunft, kam aus der Stadt heraus, drang bis hinfür zwischen die Stellung, immer frontal. Zwei deutsche Legationisten warten ihm eine bespannere Matratze — Konfort ihrer Erdbebe — auf dem Rücken und tranken sie in Brand. Der Panzerwagen wurde dadurch außer Gefecht gesetzt und seine Besatzung verbrannte. Rechts ein markanteste Soldaten aus den vorderen Schlangen zurückgehend. Die Bodenstellung liegt unter unregelmäßigen Artillerie- und Maschinengewehrfeuer. **Sur les hauteurs de gauche les troupes de Franco. Sous les arbres à droite, les gouvernementaux. Dans l'épave allongé un camion de notre hor d'un côté se voit l'oblité de construction russe, on lui point des mitras meublé d'ennemi.**



Links ein Mischling, rechts ein Eskozor, beide spanische Fremdenlegionen. Der Eskozor hat bereits die Hinfürge freigegeben auf deutscher Seite den Weltkrieg mitgemacht. Soldat unsere Zeit. Die beiden haben mit der bespannere Matratze zum ungedruckten Panzerwagen nur Strecke gehabt. Mischling mit den Capern sie nicht ein Diener, über der linken Hand schenkt sich liebevoller Flunze und alle noch Bewunderung, welche für die Menschen nicht unregelmäßig wird. **Dans de la légion étrangère espagnole. L'Alator — qui, à l'âge de 18 ans, s'engage volontairement au service de l'Allemagne pour la grande guerre — et le Mazonari qui attaquent la soixante blindée.**



Hinter der Nordmauer der Casa de Campo. An den Toren und Mauerlöchern sitzen die Aufständischen. Vor der Mauer liegt weiß das offene Gelände von Hemoni und Aravaca mit den Artilleriestellungen der Regierungstruppen. Im Vordergrund Operer der Granata. **Le mur nord de Casa de Campo sur de retournement non assésants, qui, par les portes et les trous de la muraille, cherchent à déceler les positions de l'armée ennemie.**